

An das
**Bundesministerium
für Finanzen**

Per Mail an: e-recht@bmf.gv.at
zentrasekretariat@goed.at
Upload: [Ministerialentwürfe | Parlament Österreich](#)

Wien, 07. Mai 2025
Pribitzer/MK/04-24

**(GZ: 2025-0.282.905) – BBG 2025 – Abgabenrecht.
Stellungnahme zur Begutachtung - Bundesgesetz, mit dem das
Einkommensteuergesetz 1988, das Stiftungseingangssteuergesetz, das
Umsatzsteuergesetz 1994, das Grunderwerbsteuergesetz 1987, die
Bundesabgabenordnung, das Glücksspielgesetz, das Bundesgesetz über den
Energiekrisenbeitrag-Strom und das Bundesgesetz über den
Energiekrisenbeitrag-fossile Energieträger geändert werden.**

Sehr geehrte Damen und Herren!

In offener Frist übermittelt die **Gewerkschaft der Landwirtschaftslehrer/innen** ihre
Stellungnahme.

Dass bei der derzeitigen Budgetsituation ein Konsolidierungsbedarf besteht, ist
verständlich und zahlreiche, der im Entwurf angeführten Maßnahmen sind nachvollziehbar
und erscheinen sinnvoll.

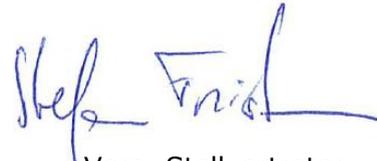
Als Beispiel sei hier die Erhöhung des Pendlereuros von bisher zwei Euro pro Kilometer der
einfachen Fahrtstrecke zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, wenn Anspruch auf ein
Pendlerpauschale bestand, auf sechs Euro pro Kilometer der einfachen Fahrtstrecke
zwischen Wohnung und Arbeitsstätte ab 2026 genannt, der zur zielgerichteten Entlastung
der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer führt.

Nicht nachvollziehbar erscheint allerdings die Aussetzung der Valorisierung gewisser
Familienleistungen für die Kalenderjahre 2026 und 2027 wodurch auch der
Kinderabsetzbetrag für die Kalenderjahre 2026 und 2027 nicht an die Inflation angepasst
wird. Gerade diese Valorisierung der Familienleistungen wurde bei ihrer Einführung 2023
noch als großer Meilenstein bezeichnet. Diese Valorisierung gerade in Zeiten höherer
Inflation auszusetzen kann nicht befürwortet werden.

Für die Gewerkschaft der Landwirtschaftslehrer/-innen:



Vorsitzende
Regina Pribitzer



Vors.-Stellvertreter
Stefan Frischmann